

GENERALVERSAMMLUNG

Generalversammlung
des AMTC in Mauren

MAUREN – Der Auto-Motorrad-Touringclub Fürstentum Liechtenstein e.V. (AMTC) hielt letzte Woche im Restaurant Freihof in Mauren seine alljährliche Generalversammlung ab. Diese Mitgliederversammlung stand sehr im Zeichen eines Generationenwechsels und führte zu einer erfreulichen Verjüngung des Vorstandes, wie der abtretende Präsident und Ehrenpräsident Gilbert Beck feststellte. Der neue Vorstand habe den Auftrag und eine grosse Chance, auch den Mitgliederbestand zu erweitern und zu verjüngen.

Die Wahlen ergaben
folgendes Ergebnis:

- Präsident: Dr. Reinhard Pitschmann, Rechtsanwaltsbüro in Schaan (neu)
- Vizepräsident: Theo Jäger jun., Balzers (bisher)
- Sekretärin und Kassierin: Silvia Schlegel, Triesen (neu)
- Sportpräsident: Ruedi Schlegel, Triesen (bisher)

Die drei bisherigen Beisitzer Doris Noser, Vaduz, Josef Gassner, Schaan, Coni Barblan, Eschen, wurden alle wieder gewählt. Neu in den Vorstand als Beisitzer kam ein früher aktives Mitglied, nämlich Willi Mathies, Mauren, und Dr. phil. Jens Gassmann, Ruggell. Dr. Jens Gassmann stellte sich selbst und das mit dem Vorstand in letzter Zeit bereits umschriebene neue Vereinsprogramm vor und skizzierte seine zukünftige Arbeit. Dieses sei vor allem gerichtet auf den Einbezug auch ganz junger Auto- und Motorradfahrer, die im AMTC einen Verein finden, welcher das sichere Auto- und Motorradfahren fördere, in Zukunft weiterhin einen starken Beitrag zur Unfallverhütung leisten werde und insgesamt die Interessen der motorisierten Verkehrsteilnehmer so schütze und vertrete, dass Auto- und Motorradfahren auch noch in 20 und 30 Jahren möglich und ein schönes Erlebnis bleiben könne.

Neu zu Rechnungsrevisoren wurden bestellt Josef Hermann, Schaan, und Helmut Tschüttscher, Schaan. Der bisherige Rechnungsrevisor Christian Hanselmann, Azmoos, wurde wieder gewählt. Auf dessen Antrag wurde auch das Rechnungswesen positiv verabschiedet und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Über Vorschlag von Gilbert Beck wurde Rechtsanwalt Lic. iur. Walter Matt für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den AMTC zum Ehrenmitglied ernannt, und er verabschiedete sich mit einem Dank an alle Vereinsmitglieder und an die Vorstandsmitglieder.

Der wiedergewählte Vizepräsident Theo Jäger jun. verabschiedete den Präsidenten und Ehrenpräsidenten mit einer schönen, in allen Punkten zutreffenden Dankesrede und mit einem Blumenstraus.

Der neu gewählte Präsident Dr. Reinhard Pitschmann stellte sich und die Pläne des neuen Vorstandes vor und stellte in Aussicht, dass sich der AMTC in der Presse und mit gelegentlichen Rundschreiben bei allen Mitgliedern und in Zukunft häufiger melden werde. Die Kommunikation mit Mitgliedern, mit Behörden und Institutionen wolle er in Zukunft vermehrt pflegen. (Anzeige)

Vorweihnachtliches Kinderlachen

Huber Uhren & Schmuck überrascht Kinderhaus Gamander

VADUZ – Wer anderen Menschen eine Freude bereiten will, darf auch etwas früher damit beginnen: Seit dem 15. November ist auf dem Platz hinter der Huber Uhren & Schmuck im Vaduzer Städtle ein Christbaum zu bewundern.

Am Baum hängen 15 symbolische Päckchen. Im Geschäft können die-

se Geschenkpäckchen zum Preis von je 200 Franken während einer Woche erworben werden. In 14 Päckchen finden die Käufer je ein wunderschönes Geschenk, zum Beispiel ein edles Parfüm. In einem Päckchen befindet sich ein Gutschein der Huber Uhren & Schmuck im Wert von 1500 Franken. Die Adventaktion wird bis

Weihnachten mit neuen Päckchen wiederholt. Über das erste Gutschein-Päckchen kann sich Jana Caveng aus Triesen freuen. Der Erlös der in der ersten Woche verkauften Päckchen ging an das Kinderhaus Gamander, in dem sich zurzeit Kinder aus Ungarn erholen dürfen. Zusammen mit Alban Banzer, dem Leiter des Hauses, durften einige

der jungen Gäste von Norman Huber und seiner Geschäftsführerin Corinne Schoch den ersten Weihnachtsbatzen in Empfang nehmen. Der Erlös der neuen Päckchen, die ab sofort im Huber-Geschäft im Städtle wieder für eine Woche (bis zum 3. Dezember) erhältlich sind, wird an die Liechtensteiner Krebshilfe gehen. (Anzeige)



Zusammen mit Alban Banzer (links), dem Leiter des Hauses, durften einige der jungen Gäste von Norman Huber und seiner Geschäftsführerin Corinne Schoch den ersten Weihnachtsbatzen in Empfang nehmen.

LESERMEINUNGEN

«Ich will eine Antwort!»

Ich, EU-Bürger (Nationalität Italien) möchte wissen, wo meine Rechte geblieben sind. Wegen einem Streit mit meiner Frau musste ich die Wohnung wechseln (Entscheid durch Landgericht). Nun sind schon fünf Monate vergangen, ohne dass ich meine Kinder gesehen habe. Ist das normal? Ich will eine Antwort! Durfte meine Frau unsere zehnjährige Tochter während der Sommerferien mit zur Arbeit nehmen, nur damit ich sie nicht sehen kann? Ich will auch darauf eine Antwort! Ich erwarte, dass mir ein modernes und menschenrechtliches Land wie Liechtenstein diese Antworten geben kann. Bruno Arena, Alte Churerstrasse 47, Balzers

Geht die Philatelie wirklich
in eine ungewisse Zukunft?

Leserbrief zum Interview in der «Liewo» vom 11. September 2005

mit Hermann Hassler über das Thema «Die Philatelie geht in eine ungewisse Zukunft»:

Philatelie bedeutet seit über 160 Jahren, dass sich seriöse Sammler mit einem erheblichen Sachverstand die Mühe gemacht haben, geschichtlich hochrangige Sammlungen aufzubauen, um sie somit der Öffentlichkeit im Rahmen der nationalen und internationalen Ausstellungen wie zum Beispiel der Liba'02 zu präsentieren. Diese teilweise grandiosen Arbeiten – manche Sammlungen haben absoluten Forschungscharakter – ermöglichen es dem Interessierten, daran teilzuhaben.

Folgt man den Überlegungen von Herrn Hassler, könnte man zu der Überzeugung kommen, dass die Philatelie 1979 begonnen hat. Dazu erscheint es unverständlich, warum ausgerechnet der Leiter eines Amtes für Briefmarkengestaltung und des Postmuseums eine düstere Zukunft prophezeit. Er selbst eröffnete in seiner Amtszeit

mehrere grosse Ausstellungen in Liechtenstein. Sicherlich konnte sich Herr Hassler dabei und auch im Ausland ein genaues Bild darüber machen, dass die postgeschichtliche Philatelie viel facettenreicher ist als die modernen Marken ab zirka 1960, welche die logische Fortsetzung dazu bilden.

Der Crash Mitte der 80er-Jahre war eigentlich aufgrund zu hoher Auflagen, die der Markt und die Sammler nicht aufnehmen konnten, vorhersehbar. Der Anreiz des Wertzuwachses bei Briefmarken durch kleine Auflagen entfiel somit.

Dass dieser empfindliche Einbruch heute noch anhält, liegt sicherlich auch daran, dass die Post bemüht ist, ihre Kunden vom Fränkieren regelrecht abzuhalten – ein PP-Stempel ist natürlich billiger und leichter anzubringen als Marken sauber abzustempeln – und somit kommt die billigste Landesbotschafterin, die Briefmarke, immer weniger zum Einsatz.

Eine in den letzten Jahren auffallende Überalterung beginnt allmählich durch eine neue Sammlergeneration aufgefangen zu werden und dies nicht nur deshalb, weil es Spass macht, sondern weil damals wie heute seltene Briefmarken schon immer eine gute Kapitalanlage waren.

Jedem Interessierten kann ich nur empfehlen, die Hilfe unseres LPHV, des Liechtensteiner Philatelisten-Verbandes, Postfach 460, in Vaduz mit seinen freundlichen Verbandsmitgliedern und den interessanten Anlässen in Anspruch zu nehmen.

Wollen wir also hoffen, dass die Philatelie in der heutigen Form mit Toppreisen für Spitzenstücke weiterhin so bestehen bleibt und es den modernen Briefmarken gelingen wird, wieder den Anschluss an eine grösser werdende Sammlergemeinde zu finden.

Frank-Andreas Vogl, Royalis Auktionen AG, Werdenbergweg 3, 9490 Vaduz

ANZEIGE

So telefoniert Liechtenstein!

Darum wechsle ich jetzt!

6 Monate GRATIS*

Bis zu 6 Monate* GRATIS Abogebühr für MOBILE extra und MOBILE private

telecom FL
your communication company

Telecom FL AG · Austrasse 77 · 9490 Vaduz. Gleich im Telecom FL Shop oder beim Telecom FL Vertriebspartner MOBILE anmelden. Weitere Informationen unter der Gratisnummer 800 22 22 oder www.telecom-fl.com